

PRESSEMITTEILUNG

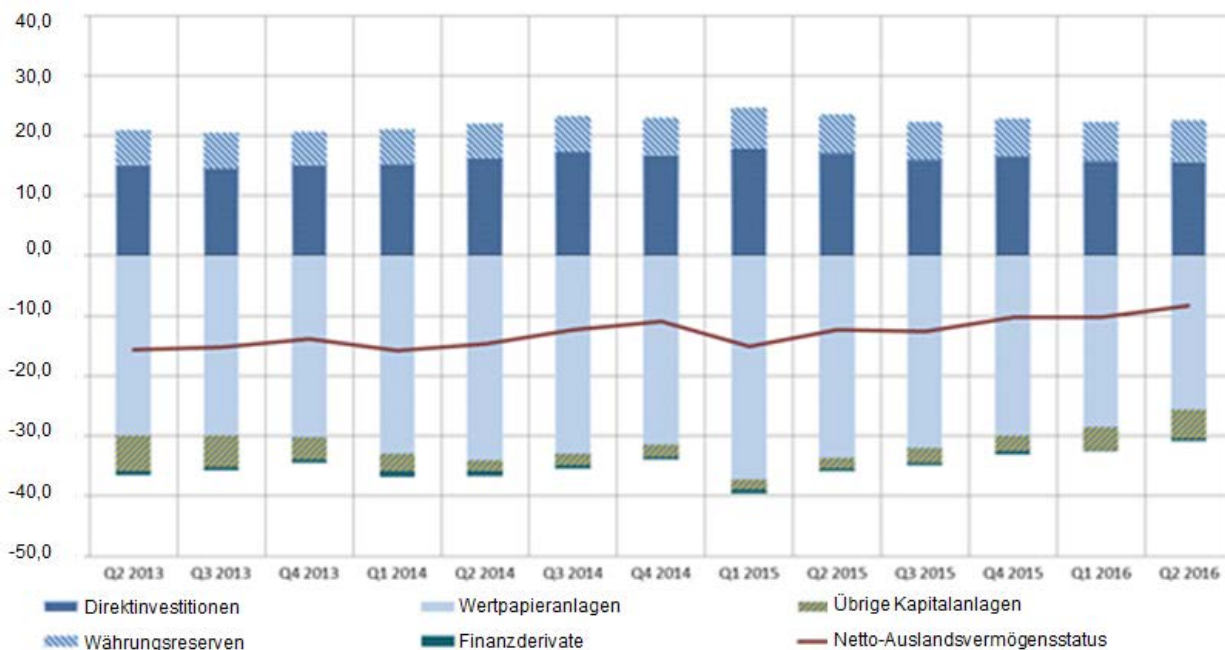
7. Oktober 2016

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Zweites Quartal 2016

- Die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2016 einen Überschuss in Höhe von 348,7 Mrd € (3,3 % des BIP im Euroraum) auf.
- Für den Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets wurden Ende des zweiten Quartals 2016 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Billionen € (rund 8 % des BIP im Eurogebiet) verzeichnet.

Abbildung 1 Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(Bestand am Ende des Berichtszeitraums in % des BIP)



Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im zweiten Quartal 2016 einen Überschuss in Höhe von 87,8 Mrd € auf, verglichen mit 67,9 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Hinter diesem Anstieg verbargen sich ein höherer Überschuss im *Warenhandel* (107,4 Mrd € nach 91,9 Mrd €) und niedrigere Defizite beim *Primäreinkommen* (11,9 Mrd € nach 13,8 Mrd €) sowie beim *Sekundäreinkommen* (22,6 Mrd € nach 30,2 Mrd €). Dem stand eine

Verringerung des Überschusses bei den *Dienstleistungen* (von 20,0 Mrd € auf 14,9 Mrd €) gegenüber.

Die Letztere war in erster Linie auf eine Verschlechterung der Salden bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (Anstieg des Defizits von 3,2 Mrd € auf 7,7 Mrd €) und den *Transportleistungen* (Rückgang des Überschusses von 3,0 Mrd € auf 1,7 Mrd €) zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch einen höheren Überschuss bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (15,6 Mrd € nach 14,6 Mrd €) ausgeglichen.

Der niedrigere Passivsaldo beim *Primäreinkommen* ergab sich vornehmlich aus einer Abnahme des Defizits (von 47,8 Mrd € auf 42,9 Mrd €) bei den Erträgen aus den *Wertpapieranlagen*.

In den vier Quartalen bis zum zweiten Jahresviertel 2016 belief sich der Leistungsbilanzüberschuss für das Eurogebiet auf 348,7 Mrd € (3,3 % des euroraumweiten BIP), verglichen mit 296,9 Mrd € (2,9 % des euroraumweiten BIP) ein Jahr zuvor. Dies war das Ergebnis eines höheren Überschusses im *Warenhandel* (376,1 Mrd € nach 304,0 Mrd €) sowie eines geringeren Defizits beim *Sekundäreinkommen* (119,9 Mrd € nach 137,5 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch eine Abnahme der Überschüsse bei den *Primäreinkommen* (von 60,7 Mrd € auf 36,7 Mrd €) und den *Dienstleistungen* (von 69,7 Mrd € auf 55,8 Mrd €) teilweise aufgezehrt.

Geografische Aufschlüsselung

Der in den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2016 für den Euroraum verzeichnete höhere Überschuss im *Warenhandel* war vor allem auf gestiegene Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (128,7 Mrd € nach 114,5 Mrd €), den *Vereinigten Staaten* (120,3 Mrd € nach 106,3 Mrd €) und der Ländergruppe der „*anderen Länder*“ (68,0 Mrd € nach 12,5 Mrd €) zurückzuführen, die teilweise durch ein gestiegenes Warenhandelsdefizit gegenüber *China* (87,9 Mrd € nach 84,4 Mrd €) sowie leicht verringerte Überschüsse gegenüber anderen Handelspartnern aufgezehrt wurden (siehe Tabelle 2).

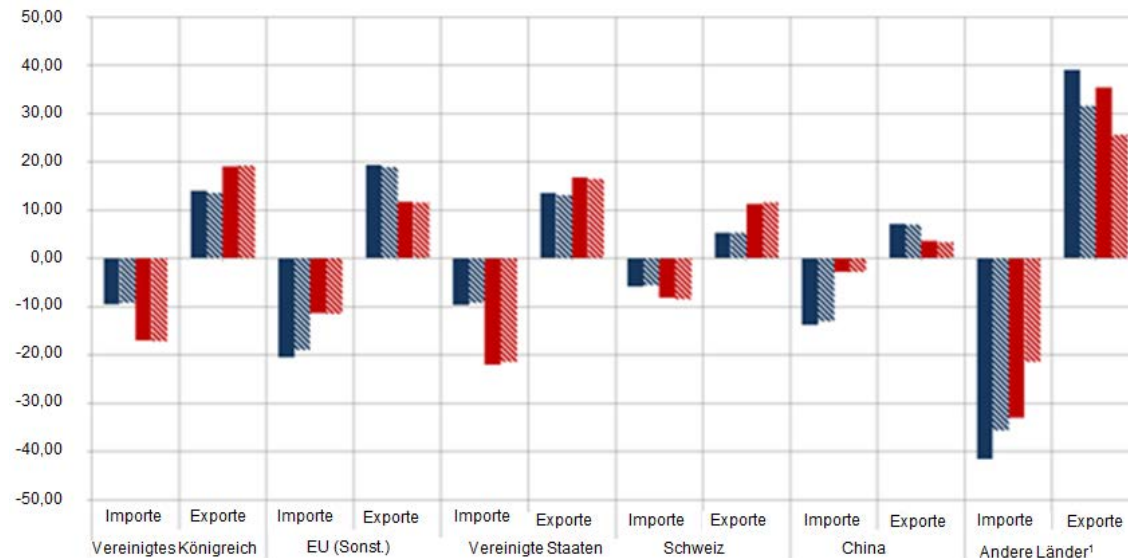
Der niedrigere Aktivsaldo bei den *Dienstleistungen* ergab sich vor allem aus einer Ausweitung des Defizits im Dienstleistungsverkehr mit den „*Offshore-Finanzzentren*“ (von 34,9 Mrd € auf 45,6 Mrd €) und den *Vereinigten Staaten* (von 22,6 Mrd € auf 28,2 Mrd €) sowie einem geringeren Überschuss gegenüber den „*anderen Ländern*“ (37,3 Mrd € nach 42,0 Mrd €).

In den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2016 blieben die *nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden EU-Mitgliedstaaten* (ohne Vereinigtes Königreich) im *Warenhandel* die wichtigsten Handelspartner des Euroraums. Auf sie entfielen rund 20 % der gesamten Wareneinfuhr und -ausfuhr des Eurogebiets, gefolgt vom *Vereinigten Königreich* (Exporte) und von *China* (Importe; siehe Abbildung 2). Bei den *Dienstleistungen* flossen die meisten Exporte (19 %) in das *Vereinigte Königreich*, während die meisten Importe (22 % aller Ausgaben des Euroraums für Dienstleistungen) aus den *Vereinigten Staaten* stammten. Der Warenhandel und der

Dienstleistungsverkehr mit den „anderen Ländern“ weiteten sich im Vorjahrsvergleich deutlich aus.

Abbildung 2: Importe (-) und Exporte (+) des Euro-Währungsgebiets

(in % der jeweiligen Gesamtgröße; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB

■ Warenhandel Q3 2015 – Q2 2016 ▨ Warenhandel Q3 2014 – Q2 2015 ■ Dienstleistungen Q3 2015 – Q2 2016 ▨ Dienstleistungen Q3 2014 – Q2 2015

1) „Andere Länder“ gemäß Abgrenzung in Tabelle 2.

Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des zweiten Quartals 2016 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 0,9 Billionen € (rund 8 % des BIP des Euroraums; siehe Abbildung 1) auf. Dies entsprach einem Rückgang um rund 200 Mrd € gegenüber dem Vorquartal (siehe Tabelle 3).

Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie geringere Nettoverbindlichkeiten im Bereich der *Wertpapieranlagen* (2 715 Mrd € nach 3 001 Mrd €) und eine Zunahme der *Währungsreserven* (von 675 Mrd € auf 722 Mrd €). Diesen Entwicklungen standen höhere Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* (513 Mrd € nach 409 Mrd €) und den *Finanzderivaten* (55 Mrd € nach 22 Mrd €) gegenüber. Die Nettoforderungen aus *Direktinvestitionen* blieben weitgehend unverändert.

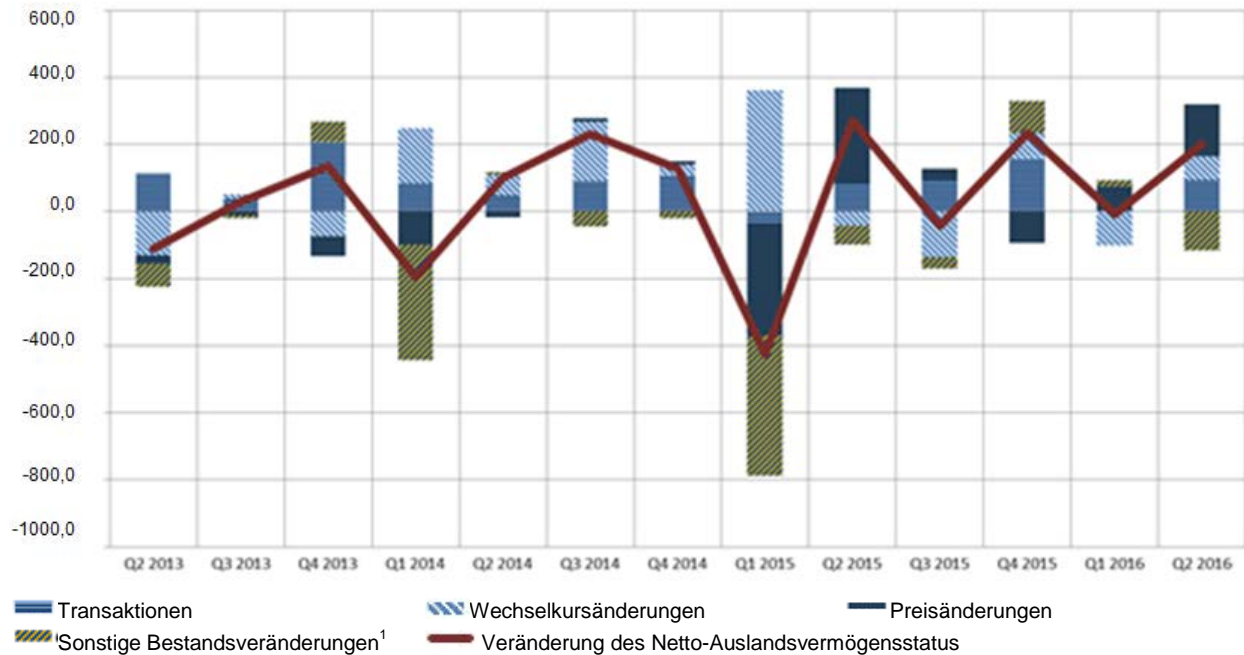
Die Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im zweiten Quartal 2016 lässt sich durch per saldo positive Bewertungseffekte – aufgrund von Wechselkurs- und Marktpreiseffekten – sowie durch die Transaktionen erklären. Diese Verbesserung wurde teilweise durch negative sonstige Bestandsveränderungen – primär im Zusammenhang mit Umgruppierungen und Veränderungen der Datengrundlage – aufgezehrt (siehe Abbildung 3). Positive wechselkursbedingte Bewertungseffekte waren bei allen Komponenten der Forderungen wie auch der Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Die bei den *Direktinvestitionen* verbuchten Netto-

Desinvestitionen und negativen sonstigen Bestandsveränderungen wurden durch die positiven, wechsellkurs- und marktpreisbedingten Bewertungseffekte überkompensiert. Der Anstieg der Forderungen und Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* ergab sich gleichfalls primär aus positiven Wechselkurs- und Preisänderungen, die durch Nettokäufe auf der Aktivseite verstärkt und durch Nettoveräußerungen/-tilgungen auf der Passivseite teilweise aufgezehrt wurden.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Ende des zweiten Quartals 2016 auf 13,3 Billionen € (rund 126 % des euroraumweiten BIP), womit sie sich gegenüber dem Vorquartal um 100 Mrd € erhöhte. Die *Nettoauslandsverschuldung* ging hingegen zurück (um rund 190 Mrd €), was einem deutlichen Anstieg der Nettoforderungen an Gebietsfremde zuzuschreiben war.

Abbildung 3 Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

1) Sonstige Bestandsveränderungen können auch Brüche der Zeitreihe umfassen, die sich aus der Einführung der neuen statistischen Standards (BPM6) ergeben.

Geografische Aufschlüsselung

Am Ende des zweiten Jahresviertels 2016 beliefen sich die Forderungsbestände des Euroraums aus *Direktinvestitionen* im Ausland auf 9,7 Billionen €; davon entfielen 28 % auf die *Vereinigten Staaten* und 20 % auf das *Vereinigte Königreich* (siehe Tabelle 4). Die Bestände des Eurogebiets an Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* betragen 8,0 Billionen €, wovon 29 % aus den *Vereinigten Staaten* und 20 % aus *Offshore-Finanzzentren* stammten.

Bei den *Wertpapieranlagen* hielten die Ansässigen im Euro-Währungsgebiet zum Ende des Berichtsquartals ausländische Wertpapiere im Umfang von 7,4 Billionen €, von denen der

überwiegende Anteil in den *Vereinigten Staaten* (36 %) und im *Vereinigten Königreich* (15 %) begeben wurde. Die Bestände Gebietsfremder an Wertpapieren des Euroraums beliefen sich zum gleichen Zeitpunkt auf 10,1 Billionen €

Bei den *übrigen Kapitalanlagen* beliefen sich die Forderungen von Gebietsansässigen an das Ausland Ende des zweiten Quartals 2016 auf 4,7 Billionen €, wobei 33 % auf das Vereinigte Königreich und 18 % auf die Vereinigten Staaten entfielen. Die entsprechenden Passiva betragen 5,3 Billionen € bei einem Anteil von 34 % für das *Vereinigte Königreich* und von 15 % für die *Vereinigten Staaten*.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält umfangreiche Revisionen der Daten für alle Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2008 bis zum ersten Quartal 2016, in denen sich Verbesserungen der nationalen Beiträge zu den euroraumweiten Aggregaten infolge der Einführung der neuen statistischen Standards widerspiegeln.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Informationen zur Methodik: [Website der EZB](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - o Monatliche Zahlungsbilanz: **20. Oktober 2016** (Referenzzeitraum bis August 2016)
 - o Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **13. Januar 2017** (Referenzzeitraum bis zum dritten Quartal 2016)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Leistungsbilanz und Vermögensänderungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – geografische Aufschlüsselung
- Tabelle 3: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 4: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets – geografische Aufschlüsselung

Medianfragen sind an Rocío González unter Tel. +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q2 2015			Q2 2016		
	Q2 2015			Q2 2016			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
Leistungsbilanz	296,9	3 529,5	3 232,6	348,7	3 579,7	3 231,0	67,9	919,5	851,6	87,8	905,6	817,7
In % des BIP ¹⁾	2,9	34,3	31,4	3,3	33,7	30,4	-	-	-	-	-	-
Warenhandel	304,0	2 050,8	1 746,8	376,1	2 102,6	1 726,5	91,9	537,1	445,2	107,4	534,9	427,5
Darunter:												
Allgemeiner Warenhandel	279,8	1 988,0	1 708,2	348,1	2 035,2	1 687,1	82,7	518,8	436,1	99,5	517,2	417,6
Dienstleistungen	69,7	742,9	673,2	55,8	772,9	717,2	20,0	193,2	173,2	14,9	192,5	177,7
Transportleistungen	6,9	131,1	124,3	3,8	126,8	123,0	3,0	34,8	31,8	1,7	31,9	30,2
Reiseverkehr	21,4	120,4	98,9	24,7	123,7	99,0	9,6	32,5	22,9	9,5	32,5	23,0
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	18,5	88,2	69,7	18,8	91,4	72,6	4,8	22,9	18,1	4,6	22,1	17,6
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	54,4	97,3	42,9	60,4	107,2	46,8	14,6	25,6	11,0	15,6	27,4	11,8
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-5,0	197,8	202,8	-18,5	203,8	222,3	-3,2	50,0	53,1	-7,7	50,2	58,0
Übrige	-26,3	108,1	134,5	-33,4	120,1	153,5	-8,8	27,5	36,3	-8,8	28,4	37,2
Primäreinkommen	60,7	636,5	575,8	36,7	603,3	566,6	-13,8	160,0	173,8	-11,9	150,6	162,5
Arbeitnehmerentgelt	19,7	35,0	15,4	21,4	37,0	15,7	5,1	9,2	4,1	5,2	9,4	4,2
Vermögenseinkommen	17,7	560,3	542,7	7,2	535,0	527,7	-17,5	147,6	165,0	-13,1	136,7	149,8
Direktinvestitionen	103,3	344,7	241,4	87,3	314,4	227,1	30,2	86,7	56,5	29,8	78,6	48,9
Darunter: Reinvestierte Gewinne	0,6	34,4	33,9	-16,7	39,9	56,6	-6,0	0,5	6,5	-3,3	4,5	7,8
Wertpapieranlagen	-85,5	172,8	258,2	-79,4	181,8	261,2	-47,8	50,6	98,4	-42,9	48,6	91,5
Dividenden	-3,3	61,1	64,3	-1,0	64,8	65,9	-20,9	20,8	41,7	-19,3	19,7	39,0
Erträge aus Investmentfondsanteilen	-77,7	4,0	81,7	-82,6	4,3	86,9	-25,9	1,1	26,9	-24,6	1,3	25,9
Zinsen	-4,5	107,7	112,2	4,2	112,6	108,4	-1,0	28,8	29,8	1,0	27,7	26,7
Übrige Vermögenseinkommen	-2,6	40,4	43,0	-3,4	36,1	39,5	-0,6	9,5	10,1	-0,6	8,8	9,4
Darunter: Zinsen	-1,7	37,2	38,8	-2,1	32,8	34,9	-0,2	8,8	9,0	-0,2	8,1	8,3
Währungsreserven		2,5			2,7			0,7			0,7	
Sonstiges Primäreinkommen	23,4	41,2	17,8	8,1	31,3	23,3	-1,4	3,2	4,6	-4,0	4,5	8,5
Sekundäreinkommen	-137,5	99,3	236,7	-119,9	100,8	220,7	-30,2	29,2	59,4	-22,6	27,5	50,1

1) Über vier Quartale kumulierte Summen der nicht arbeitstäglich und nicht saisonbereinigten BIP-Zahlen.

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Leistungsbilanz und Vermögensänderungsbilanz des Euro-Währungsgebiets - Geografische Aufschlüsselung

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; kumulierte Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Insgesamt	Nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörende EU-Mitgliedstaaten				Brasilien	Kanada	China	Hongkong	Indien	Japan	Schweiz	Vereinigte Staaten	Offshore-Finanzzentren	Internationale Organisationen	Andere Länder ¹⁾
		Zusammen	Vereinigtes Königreich	Sonstige EU-Mitgliedstaaten	EU-Institutionen											
Q3 2015 bis Q2 2016																
Leistungsbilanz	348,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	3 579,7	1 161,0	549,5	554,0	57,4	58,6	45,4	193,0	38,6	42,8	79,9	283,0	553,5	175,3	9,6	939,1
Ausgaben	3 231,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Warenhandel	376,1	182,1	128,7	53,1	0,2	3,0	13,1	-87,9	14,0	4,3	4,1	9,9	120,3	44,7	0,4	68,0
Einnahmen	2 102,6	700,8	293,6	407,0	0,2	25,7	27,8	149,0	24,1	30,8	48,2	111,7	286,8	73,8	0,5	623,5
Ausgaben	1 726,5	518,8	164,8	353,9	0,0	22,7	14,7	236,9	10,1	26,5	44,1	101,8	166,4	29,1	0,0	555,5
Dienstleistungen	55,8	38,2	28,9	2,0	7,4	3,3	3,3	8,9	-1,6	0,6	6,9	29,7	-28,2	-45,6	2,8	37,3
Einnahmen	772,9	241,3	150,5	82,4	8,4	10,8	11,4	28,6	6,4	8,9	17,6	87,7	130,0	43,0	4,5	182,7
Ausgaben	717,2	203,1	121,6	80,4	1,0	7,5	8,1	19,8	8,0	8,3	10,7	58,0	158,1	88,6	1,7	145,4
Primäreinkommen	36,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	603,3	177,8	81,9	55,2	40,8	21,5	5,4	14,5	7,8	2,9	10,2	68,3	120,1	53,0	4,2	117,6
Ausgaben	566,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darunter: Vermögenseinkommen	7,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	535,0	137,8	79,3	53,2	5,3	21,4	5,2	14,4	7,7	2,9	10,1	47,6	118,5	51,9	2,0	115,4
Ausgaben	527,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundäreinkommen	-119,9	-68,3	2,4	-2,3	-68,4	-1,3	-1,5	-1,8	-0,1	-0,9	0,4	-1,9	-2,1	-1,0	-10,0	-31,3
Einnahmen	100,8	38,4	23,6	6,7	8,1	0,6	0,8	0,8	0,2	0,2	3,9	15,3	16,7	5,4	0,4	18,1
Ausgaben	220,7	109,4	21,2	11,7	76,4	1,9	2,3	2,6	0,3	1,1	3,4	17,2	18,8	6,5	10,5	46,7
Vermögensänderungsbilanz	13,0	25,3	0,7	-0,4	25,0	0,0	-0,0	0,8	0,3	-0,0	0,3	0,7	-6,0	-0,7	-2,6	-4,9
Einnahmen	44,8	35,8	6,9	1,2	27,7	1,0	0,0	0,9	0,6	0,2	0,3	1,3	0,9	1,0	0,0	2,8
Ausgaben	31,8	10,5	6,2	1,6	2,7	1,0	0,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,6	6,9	1,7	2,6	7,7
Q3 2014 bis Q2 2015																
Leistungsbilanz	296,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	3 529,5	1 122,8	526,3	528,6	68,0	65,5	46,2	181,8	41,9	42,4	73,5	274,0	525,2	181,3	10,4	964,6
Ausgaben	3 232,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Warenhandel	304,0	171,0	114,5	56,3	0,2	4,8	12,2	-84,4	17,6	4,1	0,4	12,2	106,3	46,8	0,6	12,5
Einnahmen	2 050,8	665,0	276,8	388,1	0,2	29,2	26,4	143,1	25,9	30,6	43,9	109,2	267,0	75,8	0,7	633,7
Ausgaben	1 746,8	494,1	162,3	331,8	0,0	24,5	14,2	227,5	8,4	26,5	43,6	97,0	160,7	29,0	0,0	621,2
Dienstleistungen	69,7	34,7	27,0	1,2	6,5	4,7	2,0	5,1	-1,0	0,8	6,8	28,7	-22,6	-34,9	3,3	42,0

Einnahmen	742,9	227,4	142,1	77,7	7,5	11,9	10,7	24,1	6,4	8,5	17,0	85,6	122,2	40,9	5,1	183,1
Ausgaben	673,2	192,7	115,1	76,6	1,0	7,1	8,6	19,0	7,4	7,7	10,2	57,0	144,8	75,8	1,8	141,1
Primäreinkommen	60,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	636,5	188,1	82,5	54,5	51,1	23,6	8,3	13,8	9,3	3,1	9,4	63,2	121,3	59,4	3,6	133,3
Ausgaben	575,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darunter: Vermögenseinkommen	17,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	560,3	138,5	80,1	52,7	5,7	23,5	8,2	13,7	9,2	3,0	9,3	43,9	119,7	58,5	1,5	131,3
Ausgaben	542,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundäreinkommen	-137,5	-90,7	1,9	-2,7	-89,9	-1,3	-1,3	-1,9	-0,1	-0,8	0,2	-0,1	-1,5	-1,0	-8,2	-30,7
Einnahmen	99,3	39,8	24,9	5,8	9,2	0,7	0,8	0,8	0,2	0,2	3,2	15,9	14,6	5,2	1,0	17,0
Ausgaben	236,7	133,0	23,0	10,9	99,1	2,1	2,1	2,6	0,3	1,0	3,0	16,0	16,2	6,2	9,2	45,2
Vermögensänderungsbilanz	-18,3	25,3	0,6	-0,5	25,2	-0,3	-0,0	1,1	0,3	0,0	0,3	0,3	-4,5	-31,9	-2,0	-6,8
Einnahmen	41,1	32,5	6,1	0,9	25,4	0,8	0,0	1,2	0,6	0,2	0,3	0,9	0,9	1,1	0,0	2,7
Ausgaben	59,4	7,2	5,5	1,4	0,3	1,0	0,0	0,1	0,3	0,1	0,0	0,6	5,4	33,1	2,0	9,5

1) Das gesamte Einkommen aus Währungsreserven ist unter „Andere Länder“ ausgewiesen.

Quelle: EZB.

Tabelle 3: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016				Q2 2016						
				Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Sonstige Bestands- veränderungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Sonstige Bestands- veränderungen	Bestände	In % des BIP
Netto/Saldo	-1 267	-1 309	-1 074	5	-101	68	19	-1 083	92	71	155	-117	-882	-8
Darunter: Direktinvestitionen	1 759	1 659	1 736	41	-91	-39	28	1 674	-25	22	18	-9	1 679	16
Darunter: Wertpapieranlagen	-3 453	-3 309	-3 128	93	-4	69	-31	-3 001	174	51	82	-21	-2 715	-26
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-197	-258	-282	-157	5	0	25	-409	-11	-10	1,0	-83	-513	-5
Aktiva	22 131	21 709	22 235	386	-436	-82	-4	22 100	202	189	148	-89	22 550	212
Direktinvestitionen	9 410	9 437	9 815	115	-198	-67	8	9 673	-21	64	-10	5	9 710	91
Beteiligungskapital	6 524	6 566	6 882	100	-140	-56	4	6 788	32	43	-22	0	6 843	64
Direktinvestitionskredite	2 886	2 871	2 934	15	-58	-11	4	2 884	-53	21	11	4	2 868	27
Wertpapieranlagen	7 192	6 851	7 175	134	-135	-53	-9	7 112	127	93	103	-3	7 432	70
Aktien	2 705	2 417	2 575	-15	-57	-66	1	2 439	20	48	27	3	2 537	24
Investmentfondsanteile	463	450	465	-4	-10	-10	-5	437	-16	5	19	1	445	4
Schuldverschreibungen	4 025	3 984	4 135	152	-69	22	-5	4 236	122	41	57	-6	4 450	42
Kurzfristig	624	590	637	12	-11	-11	4	631	8	8	-3	3	646	6
Langfristig	3 401	3 395	3 498	140	-57	33	-9	3 605	114	33	60	-10	3 804	36
Finanzderivate (Nettoforderungen)	-34	-46	-45	27	-	-2	-2	-22	-48	-	18	-4	-55	-1
Übrige Kapitalanlagen	4 905	4 822	4 645	109	-92	0	-0	4 662	142	24	1	-87	4 741	45
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 799	2 751	2 597	11	-55	-	-47	2 506	109	7	-	-28	2 593	24
Währungsreserven	658	644	644	1	-10	40	0	675	2	8	36	-0	722	7
Passiva	23 398	23 018	23 310	382	-335	-151	-23	23 183	110	118	-7	28	23 432	221
Direktinvestitionen	7 651	7 778	8 079	75	-107	-28	-20	7 999	4	42	-28	14	8 031	76
Beteiligungskapital	4 745	4 875	5 091	24	-53	-20	-27	5 015	28	21	-33	6	5 038	47
Direktinvestitionskredite	2 906	2 903	2 988	51	-54	-8	8	2 984	-24	20	5	8	2 993	28
Wertpapieranlagen	10 645	10 160	10 303	41	-131	-122	22	10 113	-47	43	21	18	10 148	96
Aktien	2 064	1 818	1 904	20	-7	-131	-4	1 782	24	1	-30	-2	1 775	17
Investmentfondsanteile	3 301	3 136	3 307	-34	-54	-74	3	3 148	50	27	35	24	3 284	31
Schuldverschreibungen	5 280	5 206	5 092	56	-70	83	23	5 183	-121	14	16	-3	5 089	48
Kurzfristig	443	432	389	25	-6	4	-5	407	51	0	-1	-1	456	4
Langfristig	4 837	4 774	4 703	31	-64	79	28	4 776	-172	14	17	-2	4 633	44
Übrige Kapitalanlagen	5 101	5 080	4 927	266	-97	-0	-25	5 071	153	34	0	-4	5 253	49
Darunter: Bargeld und Einlagen	3 058	3 033	2 861	184	-58	-	-0	2 987	169	25	-	-2	3 180	30
Nachrichtlich: Bruttoauslandsverschuldung	13 283	13 185	13 003	372	-221	75	6	13 234	8	68	21	0	13 332	126
Nachrichtlich: Nettoauslandsverschuldung	1 240	1 281	1 053	96	7	61	6	1 222	-205	-26	-49	89	1 033	10

Quelle: EZB.

Tabelle 4: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets - Geografische Aufschlüsselung

(soweit nicht anders angegeben, in %; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	In Mrd €		Nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörende EU-Mitgliedstaaten				Brasilien	Kanada	China	Hongkong	Indien	Japan	Schweiz	Vereinigte Staaten	Offshore-Finanzzentren	Internationale Organisationen	Andere Länder
	Insgesamt																
		Zusammen	Vereinigtes Königreich	Sonstige EU-Mitgliedstaaten	EU-Institutionen												
Q2 2016																	
Kapitalbilanz																	
Direktinvestitionen																	
Aktiva	9 710	26,1	19,7	6,4	0,0	4,1	3,0	1,8	0,8	0,6	1,0	9,5	27,7	10,9	0,0	14,6	
Beteiligungskapital	6 843	26,4	19,9	6,5	0,0	4,0	3,6	1,9	0,9	0,7	0,9	8,8	28,1	11,5	0,0	13,2	
Direktinvestitionskredite	2 868	25,6	19,3	6,3	0,0	4,1	1,6	1,4	0,6	0,3	1,3	11,0	26,8	9,4	0,0	18,0	
Passiva	8 031	22,6	18,3	4,3	0,0	1,6	2,6	0,8	1,5	0,1	2,0	9,1	28,5	19,6	0,0	11,6	
Beteiligungskapital	5 038	24,7	20,3	4,4	0,0	2,3	3,1	0,7	1,0	0,1	2,6	7,8	29,1	19,9	0,1	8,6	
Direktinvestitionskredite	2 993	19,0	14,9	4,0	0,0	0,5	1,7	1,0	2,3	0,1	0,9	11,1	27,6	19,2	0,0	16,7	
Wertpapieranlagen																	
Aktiva	7 432	28,9	15,4	9,7	3,8	1,1	3,0	0,9	0,8	0,8	4,6	2,9	36,4	6,0	0,8	13,8	
Aktien und Investmentfondsanteile	2 982	17,6	12,3	5,3	0,0	1,3	2,1	2,0	1,6	1,7	7,0	6,2	39,2	9,1	0,0	12,1	
Schuldverschreibungen	4 450	36,5	17,4	12,6	6,4	1,0	3,5	0,2	0,2	0,2	3,1	0,7	34,5	4,0	1,2	14,9	
Kurzfristig	646	30,0	16,4	13,5	0,1	0,0	4,6	0,3	0,1	0,0	10,7	1,4	41,9	1,6	0,2	9,2	
Langfristig	3 804	37,5	17,6	12,5	7,4	1,2	3,4	0,2	0,2	0,3	1,8	0,6	33,2	4,3	1,4	15,9	
Passiva	10 148	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Aktien und Investmentfondsanteile	5 059	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schuldverschreibungen	5 089	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kurzfristig	456	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Langfristig	4 633	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Finanzderivate	-55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Kapitalanlagen																	
Aktiva	4 741	39,7	32,8	6,2	0,7	0,9	0,7	1,5	1,7	0,5	4,4	6,6	18,1	12,2	0,8	12,9	
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 593	45,7	40,4	5,1	0,2	0,4	0,5	1,3	2,4	0,3	4,5	7,4	17,6	12,4	0,2	7,2	
Passiva	5 253	47,9	34,0	8,4	5,5	0,4	0,6	1,6	1,6	1,0	2,4	5,0	15,1	10,0	2,6	11,8	
Darunter: Bargeld und Einlagen	3 180	49,7	34,1	12,0	3,7	0,2	0,6	1,5	2,1	0,1	2,1	5,5	13,5	12,0	2,1	10,4	

Quelle: EZB.